

Ulrich Grapser und seine Frau Ursula Ott von Thüringen verkaufen mit Zustimmung von Haintzmann Siegler, Ammann in Ludesch, dem Wolfhart von Brandis für 8 Pfund Pfennig einen auf ihren eigenen Gütern in Thüringen gelegenen Jahreszins von acht Fudern Mist.

Or. (A), Vorarlberger LandesA Bregenz, 3592. – Pg. 39,5/12,5 cm. – Siegel von Haintzmann Siegler abh. – Rückvermerk (15. Jh.): Anno 1453. Brief vmm viii fuder mist; (18. Jh.): Weilen diese Unterpfund von gnädiger Herrschaft erkaufte worden, so ist dieser Zins abgegangen. Vid(e) Urb. de 1621.

l¹ Jch^{a)} V̄lrich Grapser der schmid sesshafft ze Düringen¹ vnd ich Vrssula Ottin sin elichū wirtinn veriehent vnd tünd kund offenlich mit dem brief allen den, die jn sehent oder hörent lesen, l² das wir baidū sament ainmütteklich mit gūter williger vorbetrachtung ze den ziten vnd tagen, do wir es mit recht für v̄ns vnd all v̄nser erben vnd nachkomen wol kreffteklich l³ getūn mochtent, mit hand gūtem willen vnd gunst Haintzmans Siglāren des ammans von Ludāsch² recht redlich aigenlich vnd eweklich verkofft vnd ze koffent geben habint ains stāten l⁴ vngevārlichen kōffs dem edeln wolerbornen junkher Wolffharten von Brandis³ fryen, v̄nserm gnādigen herren ōch sinen erben vnd nachkommen, acht fūder gūtz mistgeltz rechtz l⁵ jārklchs zinses gewonlicher Düringer koff fūder erberer werung vngevārlich ab vnd vss v̄nserm aigenen gūt hus stadel vnd hofstatt, das ze Düringen in dem dorf gelegen l⁶ vnd vormals von aller menglichem gantzlich ledig los vnd vnuerkūmbert ist, vnd abwert stosset an v̄nser hofstatt, darvff die schmitt stāt, hinnen an Zschann Martzānen bomgarten l⁷ vnd suss allenthalben an die offnen strass. Vnd ist der koff des mistgeltz also geschehen vmb acht pfund gūter vnd genāmer pfenning Costentzer mūnss, dero wir aller sament nutzzlich vnd och l⁸ gar vnd gantzlich nach v̄nserm willen vnd benūgen von demselben v̄nserm herren von Brandis gewert vnd bezalt sind. Mit dem geding, das wir vnd all v̄nser erben vnd nachkomen jn dero l⁹ hand vnd gewalt das ietzgedācht v̄nser gūt hus stadel vnd die selb hofstatt nach v̄ns jemer kunt ald stāt, jm vnd allen sinen erben vnd nachkommen, jn dero hand vnd gewalt sinū recht des l¹⁰ mist zinses denn je stānd, denselben zins, dū acht fūder mistz der obgedachten werung, nach ietz dem nächsten v̄nser frowen tag ze der liechtmiss nach datum dis briefs dannenhin allū jar l¹¹ vnd iegklichs jares besunder allweg bi vierzehen tagen vor oder nāch dem ietzgenanten v̄nser frowen tag ze der liechtmiss, als man denn je gewonlich jn wingarten tungt, bi jro winzürnen l¹² vnd fūrlūten ersten vordrung vnuerzogenlich vnd erberklich ān gevārd weren vnd vssrichten sond. Ald welches jares wir ald v̄nser erben oder nachkomen das also vff die zit nit tātint, so ist l¹³ jnen dis vorgedācht v̄nser gūt hus stadel vnd dieselb hofstatt grund vnd grāt mit allen rechten nützzen vnd zūgehörden, benempton vnd vnbenempton, gantzlich zinsfellig worden vnd dannenhin l¹⁴ ze rechtem ewigem aigen verfallen ān v̄nser selbs vnd allermenglichs von v̄nsren wegen widersprechen sumen vnd jrren. Vnd des alles sond och wir vnd all v̄nser erben vnuerschidenlich jro l¹⁵ gūten wern vnd versprecher sin nach recht ān allen jren schaden, wā wie wenn vnd gegen wem sū des an

gaistlichen vnd weltlichen gerichtten zem rechten jemer bedurffent bi vñsern gũten l¹⁶ geloppten trũwen  n all jrrung vnd widerred vngev rlich. Des vnd aller hievorgescribner ding ze w rem offem vrkũnde vnd st ter sicherhait haben wir jnen disen brief fũr vñs vnd all l¹⁷ vñser erben vnd nachkomen darvber gebetten besigeln mit des vorgenanten ammans Sigl ren jnsigel, doch jm vnd sinen erben vnsch dlich. Vnd ward der brief also ze Dũrringen geben des jares, l¹⁸ do man zalt von Crists gebũrte vierzehenhundert vnd jm dritten vnd dryssgosten j r des nächsten fritags vor sant Lucyen tag der hailgen magt.

^{a)} *Initiale J 6,5 cm lang.*

¹ *Thũringen, Vorarlberg (A).* – ² *Ludesch, Vorarlberg.* – ³ *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.*